



Carl Vollenweider drischt einzelne Haferähren, aus denen eine neue Sorte gezüchtet wird.

## DER HOF, DIE FORSCHUNG UND FREIES SAATGUT

**Der Dottenfelderhof** in Bad Vilbel wurde 1968 als Betriebsgemeinschaft gegründet und 1981 zur Landwirtschaftsgemeinschaft Dottenfelderhof KG erweitert. Heute befindet er sich im Besitz des gemeinnützigen Vereins Landbauschule Dottenfelderhof. Auf dem Bauernhof wird seit 1946 biologisch-dynamische Landwirtschaft betrieben.

Er betreibt Tierhaltung und Tierzucht, Ackerbau, Obst- und Gemüseanbau, eine Käserei und Bäckerei und einen Hofladen. Mit den fünf Familien der Betriebsgemeinschaft, den Gründern, Mitarbeitern, Auszubildenden und Studenten der Landbauschule leben rund 100 Menschen auf dem Hof.

Forschung und Züchtung für den Öko-Landbau wurden seit den 80er Jahren ausgeweitet. Es bestehen Kooperationen mit anderen Institutionen wie beispielsweise dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH), Forschungsinstituten für biologischen Landbau und landwirtschaftlichen Fakultäten von Universitäten. Landwirtschaft unterstützt die Züchtungsforschung auf dem Dottenfelderhof. Er wurde 1996 mit dem Ziel gegründet. eine eigenständige Pflanzenzüchtung für die biologische Landwirtschaft zu etablieren, die frei von Gentechnik, Patenten und Monopolen ist.

Der Saatgutfonds der Zukunftsstiftung

Um mit neuen Sorten gewerblich handeln zu dürfen, müssen sie in Deutschland beim Bundessortenamt zugelassen werden. Das Saatgutverkehrsrecht ist umstritten und sollte im Rahmen einer neuen EU-Saatgutverordnung, die die Marktmacht der Agrarkonzerne gestärkt hätte, verschärft werden.

Zahlreiche Verbände und Initiativen, engagierten sich jahrelang gegen diese EU-Regelung, die vergangenes Jahr zurückgezogen wurde.

Mehr Informationen über die Bewegung, die sich für freies Saatgut engagiert, über Festivals und Samen-Tauschbörsen gibt es unter: www.saatgutkampagne.org



Forscher Hartmut Spieß.

amen sind kostbar. In Magazi- Backqualität. Der Weg ist lang. "In Forschung zu beschäftigen. Damals gutübertragbare Krankheiten, die die Ausbeute von zwei Ähren aus Züchtung am Dottenfelderhof, einem Zuchtstamm mit sechsjähriger Ahnenfolge. Sie wurden vergan- bis es eine neue Sorte auf den des auf das Wachstum von Kulturgenes Jahr, als der Sommerweizen Markt schafft". Er hat mit seinem in voller Blüte stand, einzeln mit ei- Team schon einige Getreidesorten ner Injektionsnadel mit Flugbrand-Erregern behandelt, einer Getreide- Umlauf gebracht, drei neue sind es bis zu 14 Prozent mehr Ertrag brin- zen, bei dem es um den Ersatz von krankheit, gegen die im Ökoland- in diesem Jahr, zehn weitere sind gen oder dass Kamille weniger stark Kalium und Phosphor geht. bau kein Kraut gewachsen ist. Jetzt derzeit beim Bundessortenamt zur wuchert, wenn Bauern bei Neuladt Stefan Klause, Mitarbeiter der – Zulassung angemeldet. Forschung und Züchtung am Dottenfelderhof in Bad Vilbel, die Ma- In den Anfangsjahren galt gazine mit den Mini-Saatgutmengen auf sein Fahrzeug, eine Einzelährenmaschine, die die winzige Spielwiese für grüne Spinner Fracht im Abstand von einem Meter

Ackerstreifen sät Klause an diesem bau. Der 70-Jährige, der in Leipzig mit der Praxis verbinden zu können. dern schon in 20 Jahren knapp wer
Dass Saatgut frei verfügbar Vormittag auf dem Versuchsfeld, im Landwirtschaft studiert und da-

in die Furche fallen lässt.

nen mit Töpfchen so groß wie der Regel", sagt Hartmut Spieß, eine Pillendose lagert jeweils Leiter der Abteilung Forschung und "dauert es zehn bis fünfzehn Jahre,

## die Forschung noch als

mond thre Acker bestellen.

Sommer wird sich zeigen, welche nach in einer Landwirtschaftlichen Spieß, standen neben der Rhyth- ren Recyclingtechniken aus Klär-Zuchtstämme den stärksten Wider- Produktionsgenossenschaft (LPG) menforschung die Wirkungsweise schlamm. Die biologisch-dynamistand gegen Flugbrand leisten und gearbeitet hatte, war 1972 aus der biologisch-dynamischer Präparate sche Landwirtschaft, sagt Spieß, in die nächste Runde des Auslese- DDR geflohen, hatte in einer Mine- und die Pflanzengesundheit im Vor- setzt dagegen auf den Organismus- 75 Prozent des Weltmarktes seien verfahrens kommen. Das Ziel steht ralfutterfabrik gearbeitet und Käldergrund: So die Entwicklung von gedanken. Doch der Nährstoffkreis- in der Hand von zehn Agrar-Konfest: ein neuer Sommerweizen, bermäster beliefert, bis er 1974 in biologischen Mitteln gegen Schäd- lauf in einer kleinen Hofeinheit, in zernen wie etwa Monsanto, DuPont möglichst resistent gegen Krankhei- Gießen an der Universität begann, linge wie zum Beispiel den Erdfloh der Tiermist und der Anbau von und Syngenta. "Saatgut wird privaten, ertragreich und von guter sich mit biologisch-dynamischer oder biologische Beizen gegen saat- Futter wie etwa Klee und Luzerne, tisiert, dabei sollte Brotweizen ein

galt das Gebiet noch als Spielwiese auf Senfmehlbasis gewonnen werfür grüne Spinner. Für seine Habiliden. Und Düngekonzepte. "Da wir tationsarbeit 1994 hatte er zehn keine chemisch-synthetischen Prä-Jahre lang die Wirkungen des Mon- parate verwenden, müssen wir die Bodenfruchtbarkeit und die Pflanpflanzen untersucht und unter anzengesundheit steigern", sagt Spieß. derem nachgewiesen, dass Möhren, Seit 1997 läuft ein Langzeitversuch speziell für den Bio-Landbau in die vor Vollmond ausgesät werden, zur Nährstoffversorgung von Pflan-

nellen Landwirtschaft ein drangen-Hartmut Spieß ist ein Pionier der dem Biohof in Bad Vilbel eingerichtrialisierung der Landwirtschaft in wichtigste Frage<sup>ü</sup>, sagt Spieß. Drei Spuren auf dem schmalen Forschung im ökologischen Land- tet, um Forschung und Lehre besser Schwellen- und Entwicklungslän-In den Anfangsjahren, sagt den könnten und forschen an teu-

die Stickstoff im Boden binden, zur Düngung ausreicht, entspricht auch Wirklichkeit. Daher wird versucht. den Kreislauf im erweiterten Sinn den Einsatz von Grüngut-Kompost aus Heckenschnitt von regionalen Nährstoffe, die mit den Produkten den Hof verlassen, zumindest teil-

In den vergangenen Jahren hat Spieß forscht seit 1977 auf dem des Thema, denn die Rohstoffe für sich der Forschungsschwerpunkt Dottenfelderhof. Das ehemalige In- mineralische Dünger gehen zur am Dottenfelderhof deutlich verlastitut für biologisch-dynamische Neige. Manche Wissenschaftler gert. 90 Prozent der fast zehn Hek-Forschung in Darmstadt, das als Gü- prognostizieren, dass Phosphor- tar großen Versuchsfläche sind testelle des Demeterbundes fungier- dünger angesichts des wachsenden heute der Züchtungsforschung vorte, hatte damals eine Zweigstelle auf Bedarfs durch zunehmende Indus- behalten. "Saatgut ist derzeit die

## bleibt, sieht der Züchter als

Gemeingut sein," sagt der Wissenschaftler. 10 000 Jahre lang – seit der Ackerbau erfunden wurde wussten die Menschen um die Kostbarkeit der Körner, gaben sie von Generation zu Generation weiter. guthalle, die nach jahrelangen Pro-"Ob Krieg oder Hungersnot, das visorien vor drei Jahren endlich Saatgut durfte nie gegessen wer- eingeweiht werden konnte. Die den", sagt Spieß. Dass Sorten und Saaten frei verfügbar bleiben, sieht den über Fördergelder, aus Spender Wissenschaftler als gesell- den, Kredit, Eigenmitteln und eischaftliche Aufgabe, an der er sich nem Agrarinvestitionsprogramm fimit seinen Mitarbeitern mit leiden-Als Spieß 1977 an den Hof kam, keimfähig bleiben. gebaut. Heute sind 22 Mitarbeiter Sorten gehört die Stabtomate Quanicht mehr schaden soll. mit der Züchtung von Getreide- dro, die sich für den Freilandanbau "Derzeit gibt es keine zugelasse- hat, ist gemeinnützig.

standsfähig gegen neue Schädlinge, Krankheiten oder zunehmende Trockenheit durch Klimawandel sind.

Schatzkammer ist die neue Saat-Kosten von rund 550 000 Euro wur-

ler kleiner Päckchen, alle säuber-Rund 90 000 Einzelähren

## werden nach der Ernte analysiert und ausgewertet

nanziert. Mehr als zehn Jahre hatte Rund 90 000 Nachkommenschaften hier ist Weltklasse", begründet Voljedes Jahr neu gekauft werden schaftlichem Engagement beteiligt. die Planung gedauert. "Jetzt ist sie von Einzelähren werden nach der lenweider, warum er nach Indien in muss, teurem Dünger und Pestizi-Das spiegelt sich im Ausbau der Ab- eigentlich schon wieder zu klein", Ernte hier verpackt, analysiert und Bad Vilbel Erfahrungen sammelt. den, mit dem Agrar-Konzerne Bauteilung wider, Schon Dietrich Bau- sagt Spieß. Er öffnet die Tür zur ausgewertet. Carl Vollenweider Noch sei der Saatgutmarkt in ern weltweit in die Abhängigkeit er, Gründungsmitglied der Be- Kühlzelle, einem begehbaren Raum sitzt an der kleinen Dreschmaschi- Deutschland vielfältig, sagt Spieß. treiben wollten. Viel wichtiger sei triebsgemeinschaft Dottenfelder- in der Mitte der 900 Quadratmeter ne in einem der Nebenräume und Es gebe viele mittelständische frei verfügbares Saatgut. An dem hof, hatte mit der Gemüse-Züch- großen Halle, Gurke, Kohl, Möh- schiebt eine Haferrispe nach der Zuchtunternehmen, doch nur eine will der Pflanzenzüchter "so lange, tung begonnen und Möhren- und ren, Pastinaken steht auf den Kis- anderen in die Öffnung. Einige Äh- knappe Handvoll widme sich der wie es geht" mit Enthusiasmus wei-Kohlsorten für die biologisch-dynaten, in denen Gemüsesamen bei ren sind schwarz verfärbt, deutli- Entwicklung von Sorten für die speter arbeiten. mische Landwirtschaft entwickelt. vier Grad bis zu 30 Jahre frisch und ches Zeichen von Flugbrand, der ziellen Bedingungen im Ökologiwurde das Gebiet systematisch aus- Zu den auf dem Hof gezüchteten korns viele Generationen später schung am Dottenfelderhof, die ei- benbei" in der Entwicklung. Sein

und Gemüsesorten beschäftigt und eignet und kaum unter Braunfäule ne Hafersorte mit Flugbrand-Resis- Die Vermehrung, die Gewinne zung zwischen Weizen und Quecke, leisten auch damit einen Beitrag für leidet, oder der Rosenkohl Idemar, tenz", sagt Vollenweider in breitem bringen soll, übernimmt die neu ge- 20 Jahre dauert eine solche Züchneue Sortenvielfalt: Pflanzen, die der 2011 vom Bundessortenamt zu- Schweizer-Deutsch. Der Mann ist gründete Dottenfelder Bio-Saat tung mindestens. "Da könnte ich sich für den Bio-Anbau eignen, ho- gelassen wurde. Die Entwicklung promovierter Physiker und arbeitet GmbH. Geschäftsführer ist Hartmut gerade noch den Anfang schaffen", he Ernährungsqualität aufweisen dauerte 20 Jahre. Getreide verträgt seit Oktober als Praktikant auf dem Spieß, der noch viel vorhat. Der sagt er Man glaubt ihm das.

nicht zu heiß wird. Bis unter die der Entwicklungshilfe in Indien tä-Decke lagern weiße Säcke in unter- tig, an der Seite der Umweltaktiviseinheimischen Saatguts und gegen amerikanischen die Übermacht multinationaler Konzerne in der indischen Landwirtschaft und hat auch dem Dot-

den Nachkommen dieses Hafer- schen Landbau. Die Züchtungsfor- standsfähige Kartoffel hat er "ne-

und beispielsweise auch wider- die Hallentemperatur, wenn es Dottenfelderhof. Er war zuvor in 70-Jährige ist davon überzeugt, schiedlichen Größen, Paletten volt in und Trägerin des Alternativen wachsende Weltbevölkerung zu er-Nobelpreises Vandana Shiva. Sie nähren. Schon jetzt sei der Weizenkämpft für freie Verfügbarkeit des ertrag pro Hektar auf den riesigen niedriger als im Ökolandbau.

Weltweit sei daher eine kleinräumige, gartenbaulich strukturierte tenfelderhof schon einen Besuch Landwirtschaft nötig. Und die brauabgestattet. "Die Professionalität che kein Paket aus Hybridsaat, die

Eine gegen Krautfäule widernen Jahresetat von 650000 Euro Traum ist ein mehrjähriges Brotgetreide. Spieß denkt an eine Kreu-